

## Der Literaturunterricht im Deutschunterricht in Algerien Inhalte, Ziele und Perspektiven

**Abdelkader BEHILIL**

Universität Oran 2 Mohamed Ben Ahmed - Algerien  
behilil.abdelkader@univ-oran2.dz

**Erhalten:** 10/01/2021,      **Akzeptiert:** 04/04/2021,      **Veröffentlicht:** 31/12/2021

---

**Zusammenfassung:** Der Literaturunterricht im Deutschunterricht in Algerien wird im Allgemeinen dadurch geprägt, dass die Werke als Grundlage für die Behandlung von alltäglichen Situationen verwendet werden und so stark an der gesprochenen Sprache orientiert beispielsweise das Thema Liebe, Rache, Verzweiflung, Treue, Untreue anhand von "der Besuch der alten Dame" von Friedrich Dürrenmatt und von der Volksliedersammlung von Achim von Arnim und Clemens Brentano. Literatur ist eine Ausdrucksform einer bestimmten Kultur in unserem Fall der deutschen Kultur, die normalerweise im Rahmen des Deutschunterrichts eine Stellung in der Deutschabteilung einnehmen soll und nach bestimmten Methoden vermittelt werden soll.

**Schlüsselwörter:** Deutschunterricht, Literaturunterricht, Rezeption, Kommunikation, Kompetenz, Kultur

**Abstract:** Literature lessons in German lessons in Algeria are generally characterized by the fact that the works are used as a basis for dealing with everyday situations and are so strongly oriented towards the spoken language, for example, the subject of love, vengeance, despair, loyalty, infidelity based on "the visit." der alten Dame "by Friedrich Dürrenmatt and from the folk song collection by Achim von Arnim and Clemens Brentano. Literature is a form of expression of a certain culture, in our case German culture, which should normally occupy a position in the German department in the context of German lessons and which should be conveyed according to certain methods.

**Keywords :** German lessons, literature lessons, reception, communication, competence, culture

## **Der Literaturunterricht im Deutschunterricht in Algerien Inhalte, Ziele und Perspektiven**

---

Der Literaturunterricht im Deutschunterricht in Algerien wird im Allgemeinen dadurch geprägt, dass die Werke als Grundlage für die Behandlung von alltäglichen Situationen verwendet werden und so stark an der gesprochenen Sprache orientiert beispielsweise das Thema Liebe, Rache, Verzweiflung, Treue, Untreue anhand von "der Besuch der alten Dame" von Friedrich Dürrenmatt und von der Volksliedersammlung von Achim von Arnim und Clemens Brentano.

Nie war zuvor die Vermittlung des kulturellen Wissens ein wichtiges Element.

Literatur ist eine Ausdrucksform einer bestimmten Kultur in unserem Fall der deutschen Kultur, die normalerweise im Rahmen des Deutschunterrichts eine Stellung in der Deutschabteilung einnehmen soll und nach bestimmten Methoden vermittelt werden soll.

Die Jahrhundertwende bedingt aber eine Erneuerung der Programme der Literatur an der Universität Oran, besonders im ersten und zweiten Studienjahr.

Dabei müssen die soziologische und psychische Situation, das sprachliche Niveau aber auch die Motivation und das Interesse des Lerners berücksichtigt werden.

Es ist nach empirischen Erfahrungen festzustellen, dass der Lerner im Literaturunterricht meistens rezeptiv bleibt und kaum eine Reaktion seinerseits zeigt, denn entweder ist ihm der überholte Inhalt nichtsagend oder er findet sich in einem Prozess der Identifikation und Distanz der ihm zunächst fremden und unverständlichen Kultur gegenüber, was bei der Textauswahl zum Nachdenken anregt.

Diese Ursachen sind aber auf Orientierungsprobleme - besonders im ersten Studienjahr- zurückzuführen.

Die Lernenden kommen meist ohne Deutschkenntnisse (damit ist die "classe d'initiation" oder auch Grundkurs gemeint), was die Vermittlung der Grundlagen der Literatur hemmt und zwar schwierig macht.

Es handelt sich hier eigentlich um die Vermittlung einiger Fachausdrücke oder Fachtermini der Literatur wie Epik, Lyrik, Drama und einige andere Definitionen mit einfachen Texten.

Eine andere "Kategorie" von Lernenden wählt das Fach "Deutsch" freiwillig und kommt zwar mit Deutschkenntnissen aber mit "Null-Wissen" im Bereich der Literatur.

Aus diesem Grund wird die Vermittlung der Literatur bei solchen heterogenen Gruppen noch komplizierter aber auch werden die Ziele des Literaturunterrichts schwer zu erreichen.

So hat der Literaturunterricht allmählich seine Stellung im Deutschunterricht einigermaßen verloren und ist zum Sprachkurs verwandelt.

Deshalb soll man einen großen Wert auf die Inhalte der Programme legen, um jenen oder diesen Lernenden Literatur "im eigentlichen Sinne" beibringen zu können und wird damit die Vermittlung der literarischen Grundlagen mit all ihren moralischen und ästhetischen Werten erreicht werden kann.

Als Deutschlernende sollen sich die algerischen Studenten ein paar wichtige Begriffe aneignen. In diesem Sinne formuliert Gertraude Heyd: „ *Wenn die Lerner im Fremdsprachenunterricht eine umfassende Kompetenz erwerben sollen, dann sollten auch die ästhetischen Qualitäten der deutschen Sprache, wie sie in literarischen Texten zu finden sind, nicht ausgeschlossen werden.*“<sup>1</sup>

Die Bedeutung der Literatur ist nicht eindeutig, sondern mehrdeutig. Damit können die Lerner ihre eigene Meinung frei äußern und darüber diskutieren. Literarische Texte können nicht die Lerner aktivieren und ihre Kreativität wecken. Außerdem sind nicht alle literarischen Texte rein fiktiv und abstrakt. Viele Werke, nicht zuletzt nach dem zweiten Weltkrieg, sind nicht fiktiv, sondern realitätsnah. Und literarische Texte bieten Einblick nicht nur das literarische sondern auch das kulturelle Leben des Zielsprachenlandes, und neben anderen Textsorten sind literarische Texte auch noch wichtige Quellen für landeskundliche Informationen.

Es gibt vielmehr noch allgemein-pädagogische Funktionen des Einsatzes literarischer Texte, nämlich die Förderung der

---

<sup>1</sup>Vgl. Heyd Gertraude: Aufbauwissen für den Fremdsprachenunterricht, Tübingen, Gunter Narr Verlag 1997, S.123

## Der Literaturunterricht im Deutschunterricht in Algerien Inhalte, Ziele und Perspektiven

---

Persönlichkeitsentwicklung der Lernenden und das Bereitstellen von Möglichkeiten zur Relativierung oder zum Abbau von Vorurteilen über das Zielsprachenland. *„Die Beschäftigung mit fremdsprachlicher und fremdkultureller Literatur trägt über die Entwicklung von Toleranz und Empathie zur Persönlichkeitsentwicklung der Lerner bei.“*<sup>2</sup>

Die Literatur lässt sich zwar als Bildungsgut und als höchster Ausdruck der deutschen Kultur verstehen. Bei dem Einsatz von literarischen Texten im Deutschunterricht müssen aber sowohl die Auswahl- als auch die didaktisch-methodischen Kriterien betrachtet werden.

Es ist immer von Bedeutung, literarische Texte im Deutschunterricht einzusetzen.

Ihr Einsatz bedingt aber eine besondere literarische Reflexion, das heißt, der Einsatz der Literatur im Deutschunterricht soll zunächst einmal zur literarischen Kommunikation führen und zum literarischen Schreiben anregen aber auch zum Fremdsprachenkompetenz stimulieren.

Die Literatur im Deutschunterricht soll vor allem nicht als Ersatz für Landeskunde zum Beispiel verstanden werden, sondern ihre eigenständige Rolle soll sie im Deutschunterricht spielen.

Sie soll auch nicht als "Hochliteratur" dargestellt werden, was den Lernenden *"von vornherein so viel Respekt abverlangt, dass literarische Texte schon in der Erwartung als besonders schwierig erscheinen und es dann natürlich auch werden"*<sup>3</sup>, sondern ihre Aufgabe soll darin bestehen, das interkulturelle Lernen zu fördern, das gegenseitige Verstehen aufzuzeigen, der Verständigung zu dienen und überhaupt die Wege zu anderen Kulturen zu überbrücken. Desweiteren soll der Lehrer von altbekannten Texten ausgehen, die ihm schon vertraut sind, damit die Lernenden beim Lesen dieser

---

<sup>2</sup>Vgl. Heyd Gertraude: Aufbauwissen für den Fremdsprachenunterricht, 1997

<sup>3</sup> Vgl. Mummert, Ingrid: Literatur im Unterricht Deutsch als Fremdsprache. In: Zeitschrift "Deutsch als

Fremdsprache", 30 Jahrgang, Heft 2, Leipzig 1993, S.110

Texte ihre eigenen Lebenserfahrungen, ihre Emotionen und vor allem ihre persönlichen Phantasien und Wünsche finden können.

Denn "*in der neuen Literaturdiskussion steht die ganze Persönlichkeit des Lesers im Mittelpunkt.*"<sup>4</sup>

Der Einsatz von Literatur im Deutschunterricht soll deshalb das gemeinsame Interesse der Lernenden verdeutlichen, dass man Literatur im Deutschunterricht mit ihrem künstlerischen Aspekt vermittelt um "*die sprachlich-kommunikative Kompetenz der Adressaten ständig auszubauen.*"<sup>5</sup>

Zusammenfassend wäre das Ziel des Einsatzes literarischer Texte besser, wenn man zuerst sich mit der Erhöhung des Niveaus der Lernenden im Rahmen des Literaturunterrichts beschäftigt, denn die literarischen Texte bieten eine gute Möglichkeit an, den Wortschatz zu erweitern und zu vertiefen.

Nicht zu unterschätzen ist auch die Interpretation von Texten, die die Fähigkeiten und die Fertigkeiten der Lernenden entwickeln lässt und zum freien Sprechen führt.

Die moralische und ästhetische Ausbildung der Lernenden soll auch im Vordergrund stehen, denn "*...la littérature moderne [...] cherche l'objet esthétique proprement du texte.*"<sup>6</sup>

Die Lehrerausbildung hat immer eine wesentliche Rolle in Algerien gespielt, aber auch manchmal von weniger Bedeutung, denn die Deutschabteilung "produziert" jährlich eine beträchtliche Anzahl von Absolventen, die nachher aus ökonomisch-finanziellen Gründen leider nicht festeingestellt werden können, d.h. es gibt noch geringere Arbeitschancen für die algerischen Germanisten weder im Bereich des Schulwesens noch im Bereich des Tourismus

---

<sup>4</sup> Vgl. Mummert, Ingrid: Literatur im Unterricht Deutsch als Fremdsprache. In: Zeitschrift "Deutsch als

Fremdsprache", 30 Jahrgang, Heft 2, Leipzig 1993, S.110

<sup>5</sup> Vgl. Brigitte Breck: Handlungsorientierter Deutschunterricht an literarischen Texten im Fach DaF (dargestellt nach den Unterrichtserfahrungen bei Studierenden der Universität Oran). Magisterarbeit, Oran 1991, S.56

<sup>6</sup> Vgl. Wolfgang Iser : Der Akt des Lesens. Wilhelm Fink Verlag, München 1976 Traduit de l'allemand par Evelyne Sznycer : L'acte de la lecture. Théorie de l'effet esthétique. Pierre Mardaya, éditeur. 1976, S.7

aber auch noch in einer ausländischen Firma, wo sie ihre Fremdsprache Deutsch benutzen.

Darum ist ja der Beruf der sogenannten algerischen Germanisten äußerst zu differenzieren:

- a) Gymnasiallehrer, deren Ausbildung eben auf sprachkommunikativen und besonders auf rein didaktisch-methodischen Grundlagen beruht ; das heißt, die Lehrerstudenten mehr durch Hospitationen befähigen, um künftig dieses Berufsbild so gut wie möglich übernehmen zu können.
  
- b) Hochschullehrer; damit sind die Magisterkandidaten gemeint, die unbedingt eine wissenschaftliche Arbeit leisten müssen, um dann als Nachwuchs an der Universität aufgenommen werden zu können.

Angestrebt wären fremdsprachenunterrichtliche Ziele zu realisieren. Dies will dann besagen, die Lernenden zu befähigen fremdsprachig zu kommunizieren.

Es lässt also von sich selbst verstehen, ob diese Ziele *"insbesondere die sprachkommunikative Befähigung mit künstlerischen Texten zielgerichtet erreicht werden können."*<sup>7</sup>

---

<sup>7</sup> Vgl. Gisela Schröder : Fremdsprachenunterricht Zielsetzung und künstlerische Texte. In: Zeitschrift "Deutsch als Fremdsprache", 15 Jahrgang, Heft 4, Leipzig 1978, S.225

## Referenzen:

Brigitte Breck, Handlungsorientierter Deutschunterricht an literarischen Texten im Fach DaF (dargestellt nach den Unterrichtserfahrungen bei Studierenden der Universität Oran). Magisterarbeit, Oran 1991, S.56

Heyd, Gertraude: Aufbauwissen für den Fremdsprachenunterricht, Tübingen, Gunter Narr Verlag, 1997

Iser Wolfgang : Der Akt des Lesens. Wilhelm Fink Verlag, München 1976 Traduit de l'allemand par Evelyne Sznycer : L'acte de la lecture. Théorie de l'effet esthétique. Pierre Mardaya, éditeur. 1976

Mummert, Ingrid: Literatur im Unterricht Deutsch als Fremdsprache. In: Zeitschrift "Deutsch als Fremdsprache", 30 Jahrgang, Heft 2, Leipzig 1993, S.110-111

Schröder Gisela: Fremdsprachenunterricht Zielsetzung und künstlerische Texte. In: Zeitschrift "Deutsch als Fremdsprache", 15 Jahrgang, Heft 4, Leipzig 1978, S.224-227

Wierlacher, Alois: Mit fremden Augen oder: Fremdheit als Ferment. Überlegungen zur Begründung einer interkulturellen Hermeneutik deutscher Literatur (1983). In: Aspekte interkultureller Germanistik in nordischer Sicht. Wilhelm Fink Verlag, Kopenhagen, München 1987, S.51-79

Wierlacher, Alois: Zur Architektur eines neuen grundständigen Faches an der Universität Bayreuth. In: Zeitschrift "Deutsch als Fremdsprache", 27 Jahrgang, Heft 6, Leipzig 1990, S.321-376